

Meteor Reise M48/3

Walvis Bay – Walvis May 26. 08 bis 16. 09. 2000

Thema: Zirkulation und Stoffkreisläufe im Randstrombereich des Südostatlantik

Wochenbericht für die Woche vom 26. August bis 2. September von H. U. Lass

Die wissenschaftliche Besatzung aus Deutschland traf wohlbehalten und vollständig am 24. August in Walvis Bay ein. Mit dem Aufbau der wissenschaftlichen Geräte wurde unmittelbar nach dem Eintreffen an Bord begonnen und am 25. August waren allen Labore einsatzbereit. Die an magnetischen Störungen arme Umgebung von Walvis Bay wurde genutzt, um die beiden zum LADCP-System gehörenden Workhorse ADCP zu kompensieren. Am 25. August wurde die wissenschaftliche Besatzung durch vier Teilnehmer aus namibischen und drei Teilnehmern aus angolanischen Instituten ergänzt. Darüber hinaus wurden Ausrüstungsgegenstände für die ozeanographische Station in Namibe, Angola, an Bord genommen. Durch die tatkräftige Hilfe namibianischer Kollegen aus dem NMIRC in Swakopmund kamen sowohl zwei der angolanischen Kollegen als auch der zwischen Südafrika und Namibia verunglückte flüssige Stickstoff rechtzeitig vor dem offiziellen Auslaufen an Bord.

Die Meteor lief planmäßig am 26. August 2000 gegen 09 Uhr aus Walvis Bay aus. Auf der Überfahrt nach Namibe, Angola, entlang der Schelfkante wurden neben den kontinuierlichen Messungen mit den schiffseigenen Meßsystemen die Phosphatkonzentration im Oberflächenwasser gemessen. Eine Probestation wurde im Bereich des Auftriebsgebietes durchgeführt und ein ARGOS Oberflächendrifter im Benguela-Küstenstrom gestartet. Am 28. August lief die FS Meteor gegen Mittag in den Hafen Namibe ein. Nach dem Einklarieren wurden die Ausrüstungsgegenstände für die Station entladen und der größte Teil der wissenschaftlichen Besatzung besuchte die ozeanographische Station Namibe, die unter Schirmherrschaft des BENEFIT-Programms auch mit deutscher Hilfe aufgebaut wurde. Sie gewannen den Eindruck, daß noch viel Hilfe gebraucht wird, um die volle Arbeitsfähigkeit der Station herzustellen. Es mangelt vielfach an einfachstem Verbrauchsmaterial und Geräten. Gegen 17 Uhr begann der Empfang an Bord von FS Meteor anlässlich der Eröffnung der ozeanographischen Station Namibe. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich der Gouverneur der Provinz Namibe, Herr Zimmermann von der deutschen Botschaft aus Luanda, der Sekretär des BENEFIT Programms und die leitenden Wissenschaftler des Instituts für Fischereiforschung aus Luanda.

Am 29. August lief FS Meteor aus Namibe in Richtung des nördlichen Randes des Arbeitsgebietes aus. Nördlich der Benguela Angola Front wurde ein zweiter ARGOS Oberflächendrifter gestartet. Die kontinuierlichen Messungen entlang der Schelfkante zeigten eine offensichtlich durch Filamente und Wirbel zerfaserte Struktur der Front. Darüber hinaus wurde Auftrieb unter der angolanischen Küste bis vor Luanda beobachtet.

Am 30. August begannen wir unter der Küste mit den regulären Stationsarbeiten auf dem nördlichsten Schnitt (9°S). Dieser Schnitt wird am Abend des 1. September beendet, von wo aus wir die weiter südlichen liegenden Schnitte bearbeiten werden. Der dritte ARGOS Oberflächendrifter wird am westlichen Ende des Schnittes im vermuteten Bereich des südäquatorialen Gegenstroms ausgesetzt.

Die Meßsysteme aller Arbeitsgruppen arbeiteten bisher ohne Störung. Vielversprechende Daten scheint der LADCP zu liefern.

Das Wetter war im bisherigen Verlauf der Reise recht ruhig, die Temperaturen moderat da die Sonne weitgehend durch Schichtwolken verdeckt wurde. Die ausländischen Kollegen haben sich gut eingelebt und bis auf einige wenige Erkältete sind an Bord alle wohlauf.